

# Kurt-Wolff-Preis 2018

## Begrüßung durch Britta Jürgs (Vorsitzende des Vorstands der Kurt Wolff Stiftung)

Sehr geehrter Herr Zille, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Margitt Leibert, lieber Ingo Držečnik –  
und besonders freue ich mich darüber, dass Alexander Wolff als Enkel Kurt Wollfs mit seiner Frau Vanessa heute unter uns weilt –

wir – die unabhängigen Verlage – sind im Trend! Gestern wurde zum Start der Leipziger Buchmesse die neue Börsenblatt-Independent-Bestsellerliste vorgestellt. Auf Platz 1, so viel lässt sich auch vor Messebeginn mit Sicherheit behaupten, wird wohl kein Titel der Verlage sein, die wir heute hier – völlig zu recht und im Namen des Verlegers Kurt Wolff – ehren. Doch die Independent-Bestsellerliste weist insofern eine Parallele zu unserer Preisverleihung heute auf, weil sie das, was unabhängige Verlage tun, sichtbarer macht, weil sie zeigt, dass die Bücher von Independent-Verlage durchaus verkäuflich, ja sogar Bestseller sein können, aber vor allem, weil sie ihnen die Aufmerksamkeit verschafft, die ihnen gebührt.

Dass wir heute den Kurt Wolff Preis und den Kurt Wolff-Förderpreis verleihen können, und zwar nun bereits zum 18. Mal (womit wir zumindest die Etappe der Volljährigkeit erreicht hätten), verdanken wir der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Monika Grütters, Leider kann die Kulturstaatsministerin in diesem Jahr nicht unter uns sein, was wir sehr bedauern, doch ich möchte ich mich bei dieser Gelegenheit dennoch ganz herzlich für diese wichtige Unterstützung bedanken.

Ausgewählt werden die Verlage jedes Jahr vom Kuratorium der Kurt Wolff Stiftung, dem ich hiermit ebenfalls für sein Engagement danken möchte. Die Kurt Wolff Stiftung setzt sich für die Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene ein – und mit dem Preis zeichnen wir auch in diesem Jahr zwei Verlage aus, die ganz besondere Bücher machen, die uns zeitgenössische deutschsprachige, aber auch fremdsprachige Literatur der verschiedensten Zeiten und Genres näherbringen, ob aus Portugal, Griechenland, Schweden, Großbritannien oder Australien. Lesen Sie, tauchen Sie ein in die Programme des Elfenbein Verlags wie auch der Edition Rugerup. Es lohnt sich, wie Ihnen unser Laudator, mein werter Kollege Stefan Weidle, gleich bestätigen wird.

Unabhängige Verlage können sich nicht nur durch ihre herausragenden Programme auszeichnen, sondern auch durch ihre Fantasie, ihre Innovationskraft und ihren Ideenreichtum. Doch das ändert nichts an der Tatsache, dass der Balanceakt für unabhängige Verlage ohne Netz und doppelten Boden (und das heißt, auch ohne große finanzielle Polster) immer schwieriger wird, dass deren Zukunft mehr und mehr bedroht ist. Dies war der Hintergrund für eine Arbeitstagung, die im Februar von der Kunststiftung NRW veranstaltet wurde, um unabhängigen Verlagen aus NRW, aber auch aus anderen Bundesländern – und in diesem Fall waren das literarische Verlage – die Möglichkeit zu geben, zwei Tage lang den Ist-Zustand zu reflektieren und gemeinsam Perspektiven für die Zukunft zu

entwickeln, wobei auch ein Blick nach Österreich und in die Schweiz und auf deren Modelle der Förderung unabhängiger Verlage geworfen wurde.

Ein Ergebnis dieser konstruktiven Tagung war die sogenannte „Düsseldorfer Erklärung unabhängiger Verlage“, deren Wortlaut Sie unter anderem auf der Seite der Kunststiftung NRW nachlesen können. Und die anwesenden Kolleginnen und Kollegen, die dies noch nicht getan haben, bitte ich, sich diese Erklärung anzuschauen und – noch besser - zu unterschreiben, auch wenn Sie nicht zu den eingeladenen und diskutierenden Verlagen gehörten.

In der Präambel zu der Erklärung heißt es: „Die unabhängigen Verlage gewährleisten die künstlerische und thematische Vielfalt unserer kulturellen Landschaft zur Stärkung der Weltoffenheit, Demokratie und Vielheit unserer Gesellschaft. Wir wollen eine generationen- und schichtenübergreifende Kultur- und Bildungsinitiative anstoßen. Und wir wollen mit unserem verlegerischen Engagement Lesekompetenz und Leselust dieser und kommender Generationen stärken.“

Die Erklärung beschreibt nachfolgend all das, was unabhängige Verlage leisten und womit sie zur Vielfalt der kulturellen Landschaft beitragen. Analog zum Deutschen Buchhandlungspreis, der die kulturellen Beitrag gerade der inhabergeführten Buchhandlungen würdigt, schlagen die diese Erklärung unterzeichnenden unabhängigen Verlage eine ähnliche dotierte Anerkennung in Form eines Verlagspreises vor.

Sicher kann man dies oder jenes an der Erklärung und an der Zusammensetzung der in Düsseldorf vertretenen Verlage aussetzen, aber wir sollten diese Erklärung vielmehr als Ansporn und Aufforderung verstehen. Die Debatte ist jedenfalls durch die „Düsseldorfer Erklärung“ eröffnet. Jetzt geht es um Lösungsansätze!

Wir wissen, wie großartig es ist, dass wir zum 18. Mal den Kurt Wolff Preis verleihen dürfen – aber wir wissen auch, dass die Vielfalt der Verlags- und Literaturszene heute viel stärker bedroht ist, als vor 18 Jahren bei der Gründung der Kurt Wolff Stiftung auch nur zu erahnen war.

Lassen Sie uns weiter gemeinsam überlegen, wie es uns auch in Zukunft noch möglich sein wird, Bücher zu machen, die – so das Motto des Leseforums « Die Unabhängigen » – schön, klug und unwiderstehlich sind und die (das füge ich aus aktuellem Anlass hinzu) für Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung stehen.

Apropos Leseforum »Die Unabhängigen«, der wunderbare Ort, an dem wir nicht nur zum vierten Mal den Kurt Wolff Preis und den Kurt Wolff Förderpreis verleihen, sondern auch 4 Tage lang in Kooperation mit der Leipziger Buchmesse wunderbare Bücher von unabhängigen Verlagen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentieren.

Ganz herzlich möchte ich mich bei der Leipziger Buchmesse für diese Kooperation bedanken, aber auch bei SWIPS, ARGE und allen beteiligten Verlagen, bei der Kuratorin Barbara Weidle, bei taz

und Freitag für die Medienpartnerschaft, bei Chicco d'Oro für den Espresso, dem Lichtenauer Mineralbrunnen für das Mineralwasser, Reuschels Weineck für den Wein, Alfred Ritter GmbH & Co. KG für die Schokolade, bei den Verlegerinnen und Verlegern für den Ausschank hinter der Bar und für Karsten Dehler von der Geschäftsstelle der Kurt Wolff Stiftung für die tolle Organisation.

Am Stand der Kurt Wolff Stiftung, von hier aus gesehen rechts neben dem Eingang, liegt übrigens der Katalog »es geht um das Buch« aus – diesmal leuchtend orange –, in dem, ebenfalls mithilfe der Beauftragten für Kultur und Medien, zum nunmehr 12. Mal, 65 Verlage aus dem inzwischen über 100 Verlage zählenden Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung ihre Neuerscheinungen vorstellen. Nehmen Sie ihn mit und lassen Sie sich inspirieren!. Buchhandlungen können den Katalog übrigens kostenlos bei KNV, Libri, prolit, sova und der GVA ordern. Herzlichen Dank dafür!

Die meisten von Ihnen kennen ihn ja, den Indiebookday, der in diesem Jahr am Samstag, dem 24. März stattfindet, um Bücher aus Independent-Verlagen zu kaufen und dies in den sozialen Netzwerken mit dem Hashtag indiebookday zu verbreiten. In diesem Jahr kommt – übrigens auch ein Nebenprodukt der Düsseldorfer Arbeitstagung, in der es auch um Sichtbarkeit der unabhängigen Verlage ging – die Indiebookchallenge hinzu. Am Indiebookday geht es los, und die Herausforderung besteht darin, jede Woche, von Indiebookday 2018 bis Indiebookday 2019, ein Buch aus einem unabhängigen Verlag zu lesen (und zu posten), das den Vorgaben dieser Reading Challenge entspricht. In der ersten Woche ist ein Buch mit blauem Cover gefragt. Machen Sie mit – und tragen Sie dazu bei, die Bücher aus unabhängigen Verlagen sichtbarer zu machen. Und natürlich finden Sie auch in den Programmen des Elfenbein Verlags wie der Edition Rugeurup Bücher mit blauem Cover.

Falls Sie übrigens Lust haben, die beiden Verlage und deren spannende Programme näher kennenzulernen, seien Sie heute Abend um 20 Uhr herzlich in die Connewitzer Verlagsbuchhandlung eingeladen.

Doch nun weiter zur Ehrung! Ich gratuliere sehr, sehr herzlich zu eurer Auszeichnung und übergebe das Wort an Oliver Zille, den Direktor der Leipziger Buchmesse, für sein Grußwort!

Vielen Dank!

Britta Jürgs, 16. März 2018